Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 4: **Wohnbau in der Agglomeration**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen-nachrichten

Une entreprise obwaldienne efficiente renforce son implantation en Suisse romande

C'est à Sarnen, à 25 km de Lucerne en direction du Brünig, que se trouvent le siège social et les vastes ateliers de Sarna Plastiques S.A. – appelée aujourd'hui «Sarna» tout court. Une entreprise suisse, à capital suisse et à direction suisse, fondée en 1958. Sarna occupe 305 collaborateurs et réalise un chiffre d'affaires de 90 millions de francs en chiffre rond.

L'activité de Sarna est variée. Citons au premier rang les systèmes et matériaux destinés à l'étanchement et à l'isolation thermique dans le bâtiment et le génie civil. Rendre durablement étanches des toits plats au moyen de lés d'étanchéité synthétiques Sarnafil, c'est par exemple ce qui vient d'être fait au Palexpo de Genève, le nouveau palais des expositions et des congrès qui abritera désormais, entre autres manifestations, le Salon de l'automobile. Le Sarnafil est de loin le lé d'étanchéité le plus utilisé. Dans le secteur du génie civil, on l'emploie pour rendre étanches les tunnels, les constructions dans la nappe d'eau soutèrraine, les bassins, citernes à mazout et décharges publiques. Mentionnons aussi ici le système SarnaRoof, qui comprend tous les matériaux nécessaires pour réaliser des toits en pente sans joints, étanches au vent et à l'eau, avec isolation thermique.

Par ailleurs, Sarna se consacre à la construction textile: halles gonflables, charpentes à surface légères, grandes couvertures de toitures tendues, supports pneumatiques, récipients pliables, rideaux industriels, etc.

Enfin, Sarna réalise des emballages en mousse synthétique dure ou molle exactement adaptés aux dimensions et aux formes des objets à protéger. En outre, les housses de service et de protection de Sarna préservent des influences nuisibles les appareils coûteux sans entraver leur utilisation.

En 1972, Sarna a ouvert un bureau à Lausanne afin de se rapprocher de sa clientèle romande et de mieux assurer les contacts exigés par le développement de ses affaires. Cette décision s'est révélée heureuse car, depuis lors, le nombre des architectes, maîtres d'œuvre et entrepreneurs qui accordent leur confiance à Sarna est en constante augmentation. De ce fait, les locaux de Lausanne étaient devenus beaucoup trop exigus. C'est la raison pour laquelle Sarna s'est installée plus au large en Budron D, au Mont-sur-Lausanne. A part les bureaux et les locaux d'exposition qui permettent de montrer clairement les solutions proposées par Sarna, il y a au Mont de grandes salles réservées à la formation et au perfectionnement des poseurs de Sarnafil et autres produits Sarna. L'organisation régulière de cours techniques illustre bien le souci de Sarna de ne pas seulement vendre, mais d'assurer un service parfait.

Aujourd'hui, Sarna est représenté à l'étranger par des filiales (USA, Canada, Italie, République fédérale d'Allemagne, Autriche et Grande-Bretagne), par des entreprises travaillant sous licence (France, Scandinavie, Japon et Espagne), ainsi que par sa propre fabrique aux Etats-Unis.

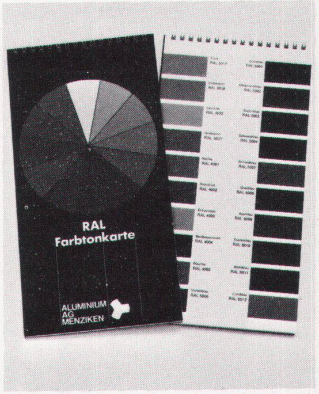
Sarnaplastiques SA, 1052 Le Mont-sur-Lausanne

RAL-Farbtonkarte für die Farbgebung von Metallfassaden

Wenn der Architekt sich zum «farbigen Bauen» bekennt, will er sicher sein, dass sein Bauwerk auch nach Jahren noch so aussieht wie am ersten Tag.

Deshalb richten sich die Anstrengungen der Farbenhersteller und Lackierbetriebe vor allem auf ein gutes Langzeitverhalten der Beschichtungen. Die Aluminium AG Menziken verfügt über ein spezialisiertes Lackierwerk für Leichtmetallfassaden. Die dort verwendeten Lakke und Applikationsverfahren entsprechen den neusten Erkenntnissen. Um Architekten und Metallbaubetrieben die Farbwahl zu erleichtern, ist eine achtseitige RAL-Farbtonkarte mit 158 Farbtönen geschaffen worden. Sie erhalten Ihr Exemplar kostenlos bei:

Aluminium AG, 5737 Menziken, Tel. (064) 70 11 01.



Aerni-Kunststoff-Fenster-Symposium

Die Firma Aerni-Kunststoff AG, einer der ältesten Kunststoffhersteller der Schweiz mit Produktionsstätten in Pratteln BL und Rorschach SG sowie der Aerni-Metallbau AG Augst BL, beschäftigt rund 70 Mitarbeiter und erreicht jährlich einen Umsatz von 10 Mio. Die Aerni-Kunststoff AG hat Architekten und Baufachleute aus der Nordwestschweiz zu einer Veranstaltung in Muttenz eingeladen, um über Möglichkeiten und Grenzen des Kunststoff-Fensters zu informieren. Wie sehr offensichtlich das Kunststoff-Fenster bei Fachleuten auf Interesse stösst, beweist die Tatsache, dass über 150 Teilnehmer an dieser Fachtagung teilgenommen haben.

Herr Prof. Fritz Holtz, Dozent an der Fachhochschule Rosenheim/BRD und verantwortlicher Leiter für das Labor für Schallmesstechnik und Lärmschutz, sprach als erster über die Probleme des Schallschutzes beim Kunststoff-Fenster. Seine 90minütige Ausführung, unterstützt durch vier Fernsehmonitoren und mobile Schallmessanlage, ermöglichte es den Zuhörern, zuerst in die sehr komplexe Problematik des Schallschutzes eingeführt zu werden und anschliessend die Auswirkungen beim Fensterbau zu erkennen. Schon in seiner Einleitung wies er darauf hin, dass nahezu alle Fenster in Altbauten, aber auch viele Fenster in Neubauten an lauten Strassen die Mindestanforderungen an den Schallschutz nicht erfüllen. Abhilfe wird überall in verschiedenen Formen angeboten: Abdichtung der Fugen, Einbau von Schalldämm-Isolierglasscheiben oder Einbau von neuen Fenstern. Vielfach reichen diese Abhilfen jedoch nicht aus oder erreichen paradoxerweise das Gegenteil: eine Verschlechterung des Schallschutzes. Deshalb muss der Architekt die wichtigsten Grundlagen der Schalldämmwerte kennen, wenn er effektiven Schallschutz erreichen will: insbesondere die Fugendichtigkeit, das Resonanzverhalten der Wände sowie die verschiedenen Schalldämmwerte von Isolierglas und selbstverständlich auch die Konstruktion der Fenster. Der relativ junge Kunststoff, wie er etwa mit Hostalit Z im Kunststoff-Fenster-System Combidur verwendet wird, bewährt sich dabei bei geeigneten Fensterkonstruktionen hervorragend, so dass Schalldämmwerte für Einfachfenster von R_w = 30–47 dB, für Verbundfenster von R_w = 40–50 dB und für Kastenfenster sogar R_w = 47–60 dB erzielt werden können.

Als zweiter Referent nahm Prof. Dr. Ulrich Winkler von der Universität Freiburg und dem Bauphysikalischen Institut AG Bern zum Thema «Integrierter Wärme- und Schallschutz beim bauspezifischen Einsatz des Kunststoff-Fensters» Stellung. Da Prof. U. Winkler auf lange Erfahrung als Experte bei Bauträgerschaften und insbesondere auch bei Schadenfällen zurückblicken kann, interessierten seine Ausführungen über den objektspezifischen Einsatz des Kunststoff-Fensters besonders. Nach seinen Erfahrungen eignet sich das Kunststoff-Fenster bei: erhöhter Witterungsbeanspruchung, hoher raumklimatischer Beanspruchung, erhöhten Schall- und

Wärmeschutzanforderungen, erhöhten hygienischen Anforderungen, chemisch-physikalischen Belastungen, geringer Unterhaltswilligkeit des Bauherrn.

Ein hervorragendes Zeugnis stellte er dabei den Aerni-Kunststoff-Fenstern, aufgebaut auf das System Combidur, aus, das sich seit über 15 Jahren in der Schweiz bewährt. Insbesondere haben einige Testfenster, welche nun über mehr als ein Jahrzehnt regelmässig bauphysikalisch untersucht wurden, bewiesen, dass Kunststoff-Fenster anderen Fensterkonstruktionen zwar nicht generell überlegen sind, aber beim objektspezifisch richtigen Einsatz Vorteile technischer und wirtschaftlicher Natur erbringen.

Zum Abschluss der Tagung sprach Ing. HTL Roger Bänziger, Leiter der Energieberatungsstelle Basel, über das Fenster, wobei er sich insbesondere zum wärmetechnischen Problem bei der Gebäudesanierung äusserte.

Das Kunststoff-Fenster ist für Ing. HTL R. Bänziger ein ideales Bauelement bei der Sanierung von Altbauten, wenn die wichtigsten Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie: maximale Flügel- beziehungsweise Elementgrösse, Verstärkung von PVC-Profilen ab 50 cm, Verschraubung oder Vernietung der Verstärkungen mit dem Profil, Verankerung stark belasteter Beschläge in den Metalleinlagen, ausreichende Dimensionierung der Fugen, Abdichtung zwischen Kunststoffprofilen und Fremdbauteilen mit geeigneten Dichtstoffen.

Nach Meinung des Referenten sind Kunststoff-Fenster wie etwa diejenigen des Systems Combidur hervorragend für Renovationen von Altbauten geeignet. Seiner Meinung nach ist es nur noch eine Frage der Zeit, dass die heute teilweise noch bestehenden Vorurteile gegen das Kunststoff-Fenster entscheidend abgebaut werden.

Aerni-Kunststoff AG,
4133 Pratteln

Luft-Wasser-Wärmepumpen Mitsubishi

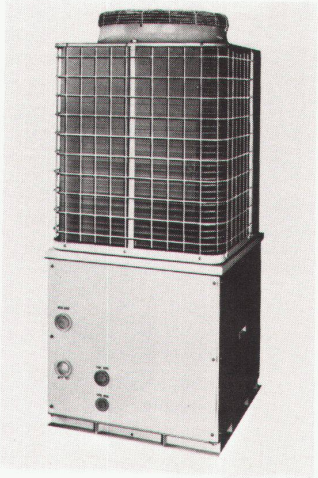
Luft-Wasser-Wärmepumpen sind die idealen Energiesparer: sie heizen Ihr Haus mit der Wärme aus der Luft, die überall frei zur Verfügung steht!

Die einmaligen Mitsubishi-Vorteile sind die ausgereifte Qualität durch Grossserienanfertigung, extrem niedrige Betriebsgeräusche, niedrige Kosten, überdurchschnittlicher Wirkungsgrad. Noch bei –15°C Aussentemperatur heizen Six-Madun-Mitsubishi-Wärmepumpen Ihr Heim behaglich und bereiten Ihr Warmwasser, wobei nur ein Bruchteil der erzeugten Energie für den Antrieb benötigt wird.

Der Einsatz ist fast unbegrenzt. Sie lässt sich überall aufstellen: im Freien, hinter der Garage oder, in getrennter Ausführung, mit dem Luft-Wärmetauscher z.B. an der Aussenfassade und dem Kompressorteil im Heizraum.

Diese Luft-Wasser-Wärmepumpe ist monovalent (d.h. für den gesamten Wärmebedarf) einsetzbar oder bivalent, was vor allem in bestehenden Anlagen unter Anschluss der vorhandenen Heizung für den Spitzenbedarf äusserst wirtschaftlich ist. Die Wärmepume kann dann kleiner gewählt werden, womit sowohl kleinere Investitionen wie auch geringere elektrische Anschlusswerte erforderlich sind.

Six Madun Rudolf Schmidlin AG, 4450 Sissach



Die kompakte anschlussfertige Wärmepumpe Mitsubishi

Fortschrittliche Armaturen für Bad und Küche – von arwa

Die umfassende Hilsa-Präsentation zeigt aktuelle Weiter- und Neuentwicklungen:

vier Komfortstufen – ergänzt durch «arwa-twin». Obwohl die Architektur- und Designströmung «high-tech» wachsende Aufmerksamkeit findet, fehlte bisher ein entsprechendes Armaturenprogramm nach Schweizer Standard.

Die Linie arwa-twin schliesst diese Lücke. Angesprochen werden aufgeschlossene, farbenfrohe Leute mit einem Hang zur klaren, funktionalen Form und zum individuellen Wohnen. Das Sortiment gelangt in Chrom und in verschiedenen Epoxy-Farben auf den Markt.

arwa-typ Mehrwertarmaturen mit neuer Badebatterie. Am Prüfstand wird die Badebatterie ½″ «GL» mit der grossen Leistung, in neuer attraktiver Form, vorgeführt.

arwa-trend: neu mit Hochleistungsmodellen. Gezeigt wird die doppelte Limitierungsmöglichkeit (Menge und/oder Temperatur). Damit ist dieser Hebelmischer auch für Kinder und Behinderte sicher und zudem sparsam im täglichen Gebrauch.

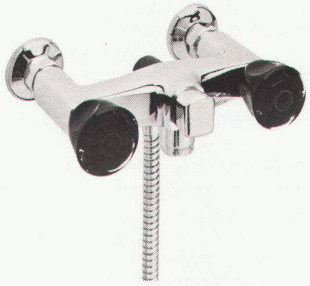
Analog arwa-typ werden unter der gleichlautenden Bezeichnung «GL» erstmals in einem mechanischen Mischerprogramm Hochleistungs-Bade-und-Duschen-Mischer für horizontale oder vertikale Montage vorgestellt. Damit ist nun auch bei Renovationen echte Komfortsteigerung zu günstigen Kosten möglich.

Durch einfachen Austausch des Mundstückes leisten diese Badebatterien bis 48 l/min in den Geräuschgruppen I-DB bzw. II. Die Duschenbatterien bringen bis 27 l/min in der Geräuschgruppe I–C.

Neu werden die Bade-und-Duschen-Mischer arwa-therm mit der Lux-Umstellbrause angeboten, welche einen Brause- oder Massagestrahl ermöglicht. Exklusive Griffvarianten bereichern diese Komfortarmatur.

arwa-Küchenarmaturen, attraktiv und praxisgerecht. Unter der Bezeichnung «Super Color» werden vier aktuelle Farben präsentiert: Braun, Weiss, Rot, Beige. Griffe und Kunststoffteile sind auch beim Einhebelmischer farblich integriert! Erhältlich sind auch Varianten mit neuartiger Ventilbetätigung durch Drehgriff und Kabelzug, mit flexiblen Anschlusspartien für problemlose und zeitsparende Montage, sowie Ausführungen für Niederdruck.

arwa-twin Waschtischbatterie



arwa-typ «GL» Badebatterie

arwa-trend «GL» Badebatterie horizontal

arwa-trend Spültischbatterie

arwa Armaturenfabrik Wallisellen AG, CH-8304 Wallisellen